

## Medienmitteilung

Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse)

Zürich, 13. Mai 2020

### **Schweizweite Regelung greifbar nah – Ist damit für Betreuungsinstitutionen das Ende des Flickenteppichs in Sicht?**

**Der kantonale und kommunale Flickenteppich rund um die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung hat bei Betreuungsinstitutionen und bei Eltern zu unnötiger zusätzlicher Unsicherheit und Frustration geführt. Gleichzeitig wurde damit eine zentrale Stütze der Volkswirtschaft und Gesellschaft massiv gefährdet. Dies bestätigt die dringende Notwendigkeit von schweizweiten und koordinierten Regelungen. Nun bekommt der Bundesrat dank der Intervention des Parlaments eine zweite Chance, diesem Flickenteppich ein Ende zu setzen und zumindest hinsichtlich der Finanzierung dieses systemrelevanten Angebotes sein Versäumnis zu korrigieren.**

#### **Zweite Chance nutzen – schweizweit einheitliche Finanzierungsregelung sicherstellen**

Nach wie vor gibt es Kantone, in denen noch gar keine oder keine zufriedenstellende Regelung zur Finanzierung getroffen wurde. Es ist dringend notwendig, dass der Bund hier endlich die Verantwortung und Führung übernimmt, die seit Beginn der Krise angebracht gewesen wäre, und die Umsetzung von Finanzierungslösungen schweizweit regelt. Anzustreben sind einheitliche Regelungen oder zumindest klare Mindestanforderungen, welche alle Kantone zur Ausarbeitung von zufriedenstellenden Finanzierungslösungen verpflichten. Diese müssen zwingend alle drei systemrelevanten institutionellen Betreuungsformen – Tagesfamilien-, Kindertagesstätten- und schulergänzende Betreuung – berücksichtigen. Von zentraler Bedeutung sind ausserdem eine klare Unterscheidung zwischen «Ausfallentschädigung» (direkte Unterstützung der Institutionen, in denen Elternbeiträge aufgrund von Schliessung oder Teilschliessung nicht mehr entrichtet wurden) und «Elternentschädigung» (Unterstützung der Institutionen zur finanziellen Entlastung der Eltern, welche weiterhin Beiträge ohne Gegenleistung bezahlen mussten) sowie die Regelung der interkantonalen Finanzierung.

#### **Mittel- und langfristige Aufrechterhaltung der Betreuungsinstitutionen sichern**

Die COVID-19-Krise hat für viele Betreuungsinstitutionen auch mittel- und langfristige finanzielle Folgen. Aufgrund von zahlreichen Kündigungen im Zusammenhang mit den Unsicherheiten in der COVID-19-Krise sowie den ausbleibenden Neuanmeldungen, sieht die Lage auch nach der Wiederaufnahme des regulären Betriebes finanziell düster aus. Die Betreuungsinstitutionen verfügen über keine ausreichenden Reserven, um diesen ausserordentlichen Rückgang selber zu finanzieren. Auch diese Problematik muss bei der Umsetzung der Bundesverordnung berücksichtigt werden. Ansonsten werden viele Betreuungsinstitutionen trotz Rettungsanker untergehen.

#### **Kontakt:**

Prisca Mattanza

Kommunikationsverantwortliche Verband Kinderbetreuung Schweiz

E-Mail: [prisca.mattanza@kibesuisse.ch](mailto:prisca.mattanza@kibesuisse.ch), Tel. 044 212 24 81



kibesuisse

Kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz, ist der gesamtschweizerische Fach- und Branchenverband für familienergänzende Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in Tagesfamilien, schulergänzenden Tagesstrukturen/Tagesschulen und Kindertagesstätten. Kibesuisse fördert den qualitativen und quantitativen Ausbau von bezahlbaren und professionellen Angeboten, engagiert sich für gute Rahmenbedingungen in der Branche und setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Bei all seinen Tätigkeiten stellt der Verband das Wohl der Kinder ins Zentrum.